

**DER OBERBÜRGERMEISTER**

Stadt Heidelberg Postfach 10 55 20 69045 Heidelberg

Per E-Mail:  
[abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:abteilung9@rpf.bwl.de)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens  
 97-4715-1042.11-1691/1

Unser Zeichen  
 12.1 Fo

Amt / Dienststelle  
**Amt für Stadtentwicklung  
 und Statistik**

Verwaltungsgebäude  
 Gaisbergstraße 11

Bearbeitet von  
 Markus Foltin

Zimmer  
 4.12

Telefon  
 06221 58-21564

Telefax  
 06221 58-4621500

E-Mail  
 stadtentwicklung  
 @heidelberg.de

Datum  
 19. Januar 2021

**Antrag auf bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Feld Hardt hier: Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung im Verfahren**

Stadt Heidelberg  
 Postfach 10 55 20  
 69045 Heidelberg

Bürgerservice:  
 Telefon 06221 58-10580  
 Telefax 06221 58-10900  
 stadt@heidelberg.de

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 sehr geehrter Herr Schick,

Sparkasse Heidelberg  
 IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07  
 BIC: SOLADES1HDB

wir haben die Unterlagen zur Kenntnis genommen und nehmen die Möglichkeit wahr, zum vorgelegten Antrag Stellung zu beziehen.

Aus Gründen des Klimaschutzes begrüßen wir grundsätzlich die Nutzung der Geothermie, sehen im Untersuchungsraum aber auch Konflikte, die es zu beachten gilt:

So erreichen Sie uns:  
 Buslinie 33  
 (Gaisbergstraße)  
 Buslinien 29, 39  
 (Hans-Böckler-Straße)  
 Straßenbahnlinien 5, 21, 23, 26  
 Buslinien 33, 34  
 (Seegarten)

Wasserrecht

Im Aufsuchungsfeld liegen auf Heidelberger Gemarkung Wasserschutzgebiete. Es sind die Verordnungen der Wasserschutzgebiete zu beachten und der Schutz des Grundwassers und der Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Je nach Schutzzone sind Bohrungen oder die Erschließung von Grundwasser und Oberflächenwasser zur Wärme oder Kältegewinnung oder die Entnahme von Grundwasser nur unter Einhaltung bestimmter Auflagen möglich, im unmittelbaren Quellbereich sogar gar nicht möglich.

Schäden durch Erdbeben und Sole

Gegen die Anwendung von Verfahren zur Nutzung von Tiefengeothermie sprechen grundsätzlich Bedenken, die sich insbesondere auf die Gefahr von Erdbeben bei der Bohrung und im Anlagenbetrieb sowie

auf die umwelt- und materialschädlichen Eigenschaften der geförderten Sole beziehen. Diesen Bedenken muss unbedingt Rechnung getragen und die entsprechenden Risiken vollständig ausgeschlossen werden. Daher bitten wir Sie um eine wissenschaftliche Begleitung der Erkundung im Hinblick auf Gefahren durch Erdbeben und Sole, damit durch das Vorhaben insbesondere diese schädlichen Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden.

Naturschutz

Das FFH-Sandgebiet zwischen Mannheim und Sandhausen auf Heidelberger Gemarkung sollte nicht tangiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Eckart Würzner', with a large, sweeping flourish above the name.

Prof. Dr. Eckart Würzner